

# You, I and the Monster in Me...

## EDIT: Der große Kampf zwischen Gaara und Hideaki steht bevor \*\_\*

Von \_TrafalgarLaw\_

### Kapitel 16: XVI - " Gaara ist ein Killer und tausendmal besser als ihr!"

Natsume und Misaki hatten sich kurz nach der Trennung von ihrer Cousine und ihrem Lover Gaara von ihren Freunden getrennt und fuhren mit hoher Geschwindigkeit in Richtung Innenstadt, wo sie vor einem heruntergekommen Haus anhielten und vorsichtshalber ihre Motorräder in die Seitenstrasse brachten und abdeckten.

Die beiden gingen dann von vorne rein, eine Treppe hoch und kamen dann im dritten Stock an. Überall war die Tapete runter gerissen und man sah die Backsteine. Es roch auch nicht wirklich gut und so rümpften beide die Nase und gingen nur unfreiwillig bis zum Ende des Ganges, wo sie an eine der Türen drei Mal klopfen, bis eine Männerstimme sie rein bat.

Draußen im Zimmer sah es auch nicht besser aus. Die Tapeten hingen von den Wänden und die drei Fenster die das Zimmer hatte, waren schon mehrmals notbedürftig repariert worden. Der Raum war gefüllt mit Möbeln, die schon sehr lange ihre besten Tage hinter sich gehabt hatten, gefüllt. Ein Bett, ein kaputter Schrank und ein riesiger massiver Schreibtisch, der wenigstens etwas Klasse hierin brachte...

"Ihr seid spät dran...", zischte eine tiefe Männerstimme und beide blickten zu einer halbgeöffneten Tür, wo ein Mann mittleren Alters, gekleidet in einem teuren Anzug stand, der in diese Kulisse überhaupt nicht reinpasste, stand und beide kalt anblickte. Die Haare des Mannes, hellbraune, die etwas rötlich schimmerten, waren sauber nach hinten gekämmt. In seiner Hand hatte er ein Glas mit einer braunen Flüssigkeit, an die er nippte und dann langsam zum Schreibtisch ging, wo er sich auf den Sessel setzte und seine Beine auf den Tisch übereinander schlug.

Hideaki blickte die beiden Yakuzaspösslings an und innerlich verwünschte er sich, dass er solche Luschen für Geld angeheuert hatte... Hätte er sich doch lieber zwei Profis geholt... aber nein, er musste ja solche nehmen...

Nachdenklich nippte er an seinem überteuerten Brandy und beobachtete die beiden gründlich. "Und? Wieso seid ihr so spät?"

Natsume trat vor. "Wir haben Lou und Gaara getroffen und ich werde mich mit Gaara im Käfig duellieren...", antwortete er vorsichtig und beobachtete Hideaki genauso scharf, wie er sie. Er traute diesem Kerl nicht... Nein, ihm traute er nicht... Und Hideaki traute den beiden wohl auch nicht...

"So war es aber nicht abgesprochen, ihr Vollidioten! Es sollte Nicht in der

Öffentlichkeit geschehen! Seid ihr taub gewesen als ich es euch gesagt habe?!" Mit voller Wucht schlug er das Glas auf den Tisch, so dass es zersprang. Der Brandy verteilte sich über den Tisch und einige der Scherben hatten Hideaki ins Fleisch geschnitten, doch er hatte es wohl nicht registriert. Wütend sprang er auf. "Was glaubt ihr wohl, warum ich es euch gesagt habe, hä? Gaara ist ein Killer und tausendmal besser als ihr! Immerhin ist er Mein Sohn! Glaubt ihr wirklich, dass ihr ihm im Käfig besiegen könnt?! Niemals!"

Natsume ballte die Fäuste. "Was glauben sie denn, Wenn sie vor sich haben? Wir sind Yakuzaströsslinge und haben auch was drauf!" Natsume knirschte mit den Zähnen. "Sie werden sehen, dass wir diese Lusche von Gaara fertig machen können!" Er drehte sich um und verließ die Wohnung, gefolgt von Misaki.

Hideaki verarztete seine Hand und setzte sich wieder in den Sessel. Grummeln holte er ein Foto raus, wo er mit einer rothaarigen Frau drauf war, die ein Kind in ihren Armen hielt. Sein harter Blick bekam kurz einen weichen Ausdruck, doch dann holte er sein Feuerzeug raus und begann eine Ecke des Fotos anzuzünden. Sofort fraß sich das Feuer über das Bild und bevor sich Hideaki seine Finger verbrannte, ließ er es in den kleinen Müllkorb fallen.

"Umsonst Geld für die zwei Luschen ausgegeben... also muss ich wieder alles erledigen... Käfigkampf also..." Hideaki grinste etwas. Gaara würde Natsume und diesen Winzling von Misaki alle machen... Die beiden waren keine Gegner für Gaara... Immerhin gehörte Gaara zur Elite... und die beiden würden niemals in ihrem Leben dazugehören...

Mal schauen was Gaara so alles in den letzten Jahren dazugelernt hatte... Der Kampf... Ob er überhaupt kämpfen würde... würde sicher interessant werden...

Vater gegen Sohn... Wie er wohl reagieren wird, wenn er die ganze Wahrheit hören würde... Er machte sich ja immer noch soviel Gedanken, dass Er Himiko umgebracht hatte... Bestimmt träumte er immer noch von diesem billigen Flittchen, das mit jedem Kerl ins Bett gestiegen ist, der genug Kohle in der Brieftasche gehabt hatte...

Das Hideaki sich niemals eingestehen würde, das Er Schuld daran gewesen war, das Himiko, die Mutter von Gaara und die große Liebe von Hideaki, als Hure arbeiten musste um sich über Wasser zu halten, würde er wohl nie akzeptieren... Wieso auch? Immerhin war sie abgehauen und hatte sich versteckt... mit diesem kleinen Bündel... Hideaki fuhr sich über das Gesicht, stand auf und trat an eines der Fenster. Er sah noch, wie Natsume und Misaki davonfahren.

Er würde sie wohl nur noch als Leichen wieder sehen... Was ihn nicht wirklich stören würde... Immerhin würde dann keine Kohle an diese zwei Idioten mehr verbrauchen... Er fuhr sich über das Gesicht und gähnte dann. Eigentlich wollte er auf eine Party gehen... aber die Lust war ihm vergangen... jedoch musste er da auftauchen... Dort würde er sicher neue Auftraggeber finden... Er sollte vielleicht nicht so viel Trinken... besonders nicht solchen Fussel von Brandy...

Wenn Gaara erst mal beiseite geschafft war, würde er wieder der King in der Stadt sein...

Aber was würde dann aus diesem Mädchen... Lou... Eigentlich war sie viel zu jung... aber sie wusste, wie sie ihre bisher sehr reizvollen Reize hervorbringen konnte... Diese festen Brüste, der schlanke Körper, diese langen Beine... Er grinste. So einige Zeit würde er sicher Spaß mit ihr haben... Wie er vermutete war zeigte sie sich äußerlich eher als zahmes Kätzchen, doch innerlich und privat würde sie sicher eine Wildkatze sein...

Hideaki leckte sich über die Lippen. Er freute sich jetzt schon drauf...

Auf der Strasse tauchte eine schwarze Limousine auf...

Etwas genervt, nahm er seinen Mantel und verließ die Wohnung... obwohl das man nicht wirklich als Wohnung bezeichnen konnte...

Beim runtergehen zog er sich seinen Mantel an und zündete sich eine Zigarette an. Unten blickte er sich um und stieg dann in die Limousine und als die Tür zu war, fuhr sie sofort los.

Die Vorfreude gegen seinen Sohn zu kämpfen und dann seine Freundin flachzulegen, brachte ihm etwas gute Laune...

Fortsetzung folgt...